

# AUSBILDUNGSSTART IN DER CORONA-KRISE

*DIE WEITERENTWICKELTEN FÖRDERANGEBOTE UNTERSTÜTZEN  
BEI QUALIFIZIERUNG UND FACHKRÄFTESICHERUNG*



Coronabedingt sind sowohl die Zahl der angebotenen Ausbildungsplätze als auch die Zahl der Bewerberinnen und Bewerber deutlich zurückgegangen. Durch die unterschiedliche Betroffenheit verschiedener Branchen ist die Passungsproblematik am Ausbildungsmarkt größer denn je.

Umso wichtiger sind die Angebote der Beraterinnen und Berater der BMWi-Förderprogramme „Passgenaue Besetzung“ (ESF-kofinanziert) und „Willkommenslotsen“, die ihre Tätigkeit auch während der Kontaktbeschränkungen mit einer Vielzahl digitaler und individueller Angebote für

Unternehmen weiterführen. Die zeitgemäße Weiterentwicklung der Förderprogramme trägt zu einer nachhaltigen Fachkräftesicherung insbesondere der kleinen und mittleren Betriebe bei und ist zukunftsweisend.

### „PASSGENAUE BESETZUNG“ UND „WILLKOMMENSLOTSEN“ – UNTERSTÜTZUNG FÜR AUSBILDUNGSBETRIEBE

Seit 2007 hat sich das ESF-Bundesprogramm „Passgenaue Besetzung“ bei vielen kleinen und mittleren Unternehmen im gesamten Bundesgebiet etabliert. Die Beraterinnen und Berater des Förderprogramms stehen den Unternehmen nicht nur mit gutem Rat zur Seite, wenn es um Fragen zur Anwerbung qualifizierter Auszubildender geht. Sie unterstützen auch ganz praktisch dabei, das Ausbildungsmarketing eines Unternehmens zu verbessern, Vorstellungsgespräche vorzubereiten und geeignete Kandidaten auszuwählen.

Für Unternehmen, die in Erwägung ziehen, einen Geflüchteten einzustellen, stehen die Willkommenslotsen aus dem gleichnamigen Förderprogramm seit 2016 zusätzlich als Ansprechpartner zur Verfügung. Sie kennen die rechtlichen Besonderheiten und Herausforderungen, die die Einstellung von Geflüchteten mit sich bringt, und können potenzielle Kandidaten mit Fluchthintergrund für Ausbildungs- oder Arbeitsplätze vorschlagen. Auch nach erfolgreicher Einstellung können die Willkommenslotsen den Integrationsprozess in den Unternehmen dank ihrer fundierten Kenntnisse begleiten. Die Willkommenslotsen werden ab 2021 in ihrer Arbeit vom „NETZWERK Unternehmen integrieren Flüchtlinge“ (NUiF) unterstützt.

### DUALE AUSBILDUNG ALS WICHTIGE SÄULE DER FACHKRÄFTESICHERUNG

Bereits seit einigen Jahren führt der beschleunigte Strukturwandel des Arbeitsmarktes – zum Beispiel durch die Digitalisierung und den demografischen Wandel – in vielen Branchen und Regionen zu Fachkräftemangel und/oder Job-Abbau. →

## STRUKTURWANDEL AM ARBEITSMARKT HAT SICH BESCHLEUNIGT.

Diese Situation hat sich durch die Corona-Pandemie weiter verschärft. Hinzu kommen große Unsicherheit und Zukunftssorgen der Unternehmen ebenso wie auch potenzieller Bewerberinnen und Bewerber.

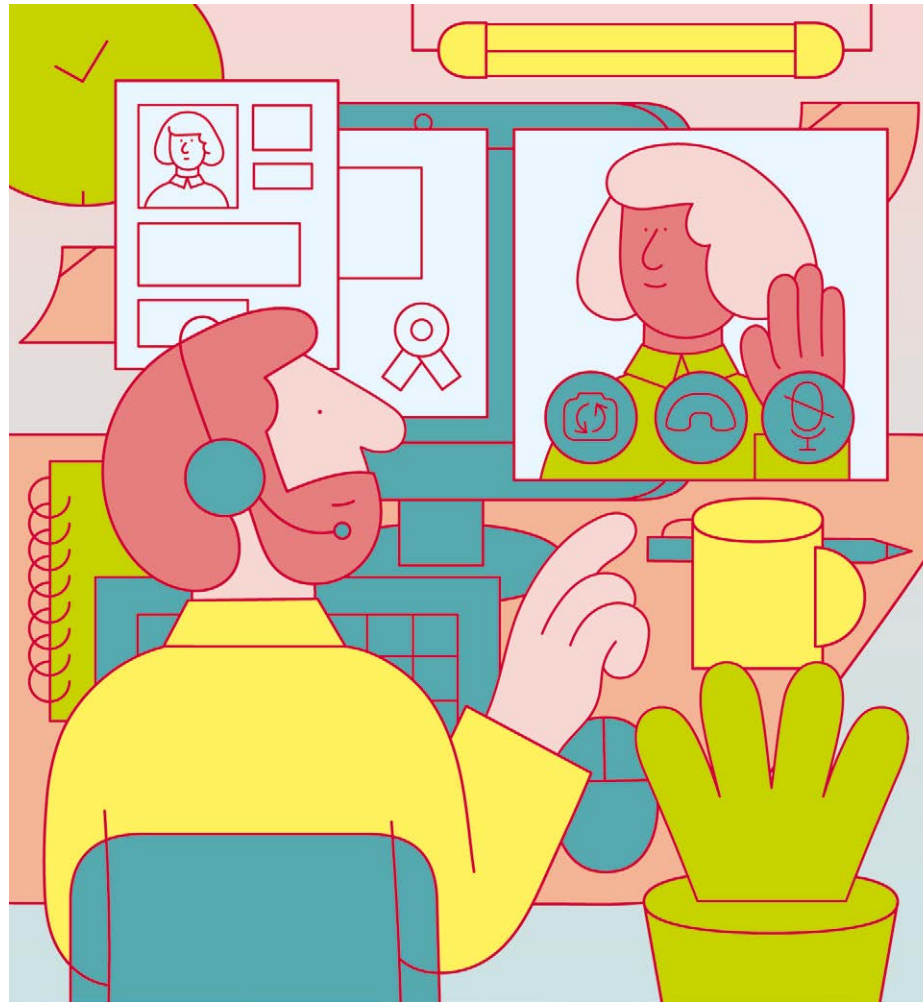
In einigen Berufsgruppen, zum Beispiel im IT- und Bau-Bereich, ist trotz der Krise der Bedarf an Fachkräften weiter hoch. In vielen gegenwärtig noch pandemiebedingt eingeschränkten Berufsfeldern ist davon auszugehen, dass in Zukunft wieder vermehrt Fachkräfte gesucht werden. Um dauerhaft den Fachkräftebedarf zu decken, ist die Ausbildung von jungen Menschen daher unabdingbar. Die Auszubildenden von heute sind die Fachkräfte von morgen. Es ist daher wichtig, dass Unternehmen verstehen, dass das Angebot von dualen Ausbildungsplätzen eine Investition in die Zukunft ist.

Dabei ist es – insbesondere für kleine und mittlere Unternehmen – oft eine große Herausforderung, neben dem Tagesgeschäft ein gutes Ausbildungsmarketing zu etablieren und geeignete Bewerberinnen und Bewerber zu gewinnen.

Hier kommen die Förderprogramme ins Spiel: Beraterinnen und Berater der „Passgenauen Besetzung“ und der „Willkommenslotsen“ helfen, freie Ausbildungsplätze auszuschreiben und zu besetzen und tragen dazu bei, die Ungleichgewichte auf dem Ausbildungsmarkt zu reduzieren. Sie stehen auch nach einer erfolgreichen Besetzung als Ansprechpartner zur Verfügung.

### ERSCHWERTE SUCHE NACH QUALIFIZIERTEN BEWERBERINNEN UND BEWERBERN WÄHREND DER CORONA-PANDEMIE

Wie komme ich trotz Kontaktbeschränkungen mit qualifizierten Auszubildenden in Kontakt? Was passiert mit meinen Auszubildenden, wenn ich meine



Unternehmenstätigkeit einstellen muss? Welche finanziellen Hilfen gibt es für Unternehmen, die trotz der Pandemie jungen Menschen einen Ausbildungsplatz anbieten wollen?

## NEUE, INDIVIDUELLE LÖSUNGSWEGE BEIM THEMA AUSBILDUNG GEFRAGT

Diese Fragen sind für viele Unternehmen in der Corona-Pandemie zentral geworden. Denn viele über Jahre eingespielte Bewerbungsabläufe, wie zum Beispiel Ausbildungsmessen, brachen im April 2020 plötzlich weg. Der persönliche Kontakt war immer ein zentrales Element bei allen Bewerbungen. Dies zu kompensieren ist nicht einfach und bedarf einiger neuer Wege. Gerade viele kleine und mittlere Unternehmen haben im vergangenen Jahr die Förderprogramme genutzt, um Hilfestellung bei der Suche nach individuellen Lösungswegen zum Thema Ausbildung in ihrem Betrieb und ihrer Region zu erhalten.

Die Beraterinnen und Berater sowie die Willkommenslotsen haben sich 2020 den neuen Herausforderungen gestellt und dabei kreative digitale Wege etabliert, um weiter eine qualitativ gute Unterstützung für die Unternehmen in ihrer Region zu bieten. Unterstützt wurden sie dabei im vergangenen Jahr durch das Kompetenzzentrum Fachkräftesicherung (KOFA), das flexibel und schnell Weiterbildungskurse organisiert hat, um die Beraterinnen und Berater sowie Lotsen fit für die neuen Kommunikationswege zu machen.

### AUSBILDUNGS-MATCHING IN DER KRISE – WAS IST MÖGLICH?

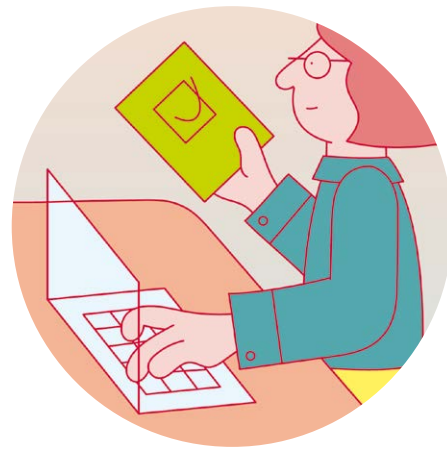
Viele Unternehmen schätzen in der Pandemie den unkomplizierten Kontakt sowie einen Austausch mit einem externen Ansprechpartner. Die Beraterinnen und Berater sowie Willkommenslotsen sind sowohl per Telefon als auch über E-Mail immer gut erreichbar und geben schnell und unkompliziert Ratschläge und Hilfestellungen. Seit 2020 sind auch Videotelefonate möglich und werden zunehmend als Ersatz für das persönliche Gespräch genutzt. Als Vorteil der Videotelefonie hat sich zudem gezeigt, dass im Vermittlungsprozess eine höhere Verbindlichkeit erreicht werden kann. Dies ist insbesondere im Kontakt mit jungen Bewerberinnen und Bewerbern wichtig. Die jungen Menschen sind aktuell vielen Unsicherheiten ausgesetzt; sie zweifeln, ob es überhaupt noch möglich ist, eine Ausbildung anzufangen, und wissen nicht, wie sie mit Unternehmen in Kontakt treten können. Im persönlichen Austausch per Video kann zusätzlich trainiert werden, die neuen Medien richtig für eine Bewerbung zu nutzen, da auch Vorstellungsgespräche aktuell vermehrt per Videokonferenz geführt werden. Diese Kompetenzen werden zunehmend für alle Beteiligten, das heißt Unternehmen, Beraterinnen und Berater sowie potenzielle Auszubildende, wichtig. Die Beraterinnen und Berater unterstützen in diesem Kontext gerne Unternehmen, die noch wenig Erfahrung mit den neuen Medien haben: Sie informieren über die verschiedenen Möglichkeiten, richten bei Bedarf eine Videokonferenz ein und führen auf Wunsch gemeinsam mit den Unternehmen und Bewerberinnen und Bewerbern die Vorstellungsgespräche digital durch.

#### IN KÜRZE

*Videotelefonate helfen Unternehmen und jungen Menschen im Bewerbungsprozess.*

Fast die größte Herausforderung ist aktuell die Kontaktaufnahme zu Schülerinnen und Schülern. Unternehmen haben kaum noch Chancen, direkt auf diese zuzugehen. Beraterinnen und Berater setzen daher immer mehr auf die Ansprache über Social Media-Kanäle. Mit steigendem Bekanntheitsgrad steigen hierbei die Kontakte. Über diese Wege erreichen die Beraterinnen und Berater sowie die Willkommenslotsen viele junge Menschen dort, wo sie sich aktuell oft aufhalten – im Internet. Zudem kommt die Beratung über Anwendungen wie WhatsApp bei vielen Jugendlichen, Ehrenamtlichen und Eltern gut an und wird gegenüber einem Telefonat oft sogar bevorzugt. Viele Beraterinnen und Berater haben daher zwischenzeitlich berufliche WhatsApp-Gruppen eingerichtet. Auch Portale wie Instagram und TikTok werden von Einigen für die Ansprache von Bewerberinnen und Bewerbern genutzt.

Gerne angenommen wurden im vergangenen Ausbildungsjahr die sogenannten „Azubi-Speed-Datings“, bei denen Beratende sowie Willkommenslotsen Unternehmen mit potenziellen Bewerberinnen und Bewerbern zusammenführen. —>



**DIE ANSPRACHE ÜBER SOCIAL-MEDIA-KANÄLE GEWINNT ZUNEHMEND AN BEDEUTUNG.**



An vielen Standorten wurden erstmalig Ausbildungsmessen in digitalen Formaten organisiert und durchgeführt. Einige erfolgreiche Vermittlungen konnten hierbei erreicht werden. Die Formate sollen als Alternative zu Präsenzveranstaltungen auch 2021 weiter ausgebaut werden.

## WIE KANN MAN AUSZUBILDENDE TROTZ KRISE IM BETRIEB HALTEN?

Besonders schwierig ist die Situation aktuell für Unternehmen, deren Auftragsituation in der Pandemie eingebrochen ist. Die Beraterinnen und Berater haben ihre Aktivitäten in den letzten Monaten daher vermehrt darauf fokussiert, Lösungen zu finden, um Auszubildende auch während der Krise im Unternehmen halten zu können. Ein wichtiges Anliegen war daneben die nahtlose Weitervermittlung eines Ausbildungsplatzes für Azubis, deren Ausbildungsverhältnisse coronabedingt im bisherigen Unternehmen nicht fortgesetzt werden konnten.

### NACHWUCHSWERBUNG GEHT AUCH DIGITAL: ONLINE-PLATTFORM „KOMM INS TEAM HANDWERK“

Seit Anfang Februar 2021 gehen die Beratenden des Förderprogramms „Passgenaue Besetzung“ aus der Handwerkskammer Kassel gemeinsam mit den Kreishandwerkerschaften Hersfeld-Rotenburg und Schwalm-Eder und in Kooperation mit den Kreishandwerkerschaften Fulda, Waldeck-Frankenberg und Werra-Meißner mit einem neuen Angebot für ihre Unternehmen an den Start: Ziel ist es, Nachwuchskräfte und Praktikanten zu finden und für ihr Handwerk zu begeistern. Damit reagieren sie auf den Rückgang neu eingetragener Ausbildungsverträge im Kammerbezirk. „Das ist für unseren personalintensiven Wirtschaftsbereich keine gute Entwicklung, denn die Betriebe brauchen dringend Nachwuchs- und Fachkräfte“ begründet Heinrich Griegel, der Präsident der Handwerkskammer Kassel, diesen Schritt. „Wir können uns nicht erlauben, in unseren Anstrengungen nachzulassen, und dazu müssen wir coronabedingt digitaler werden.“

#### IN KÜRZE

*Gerade in Krisenzeiten wie jetzt erfordern Ausbildung und Vermittlung neue, kreative Instrumente.*

Mit der Online-Plattform „Komm ins Team Handwerk“ schaffen die „Passgenaue Besetzung“ und die Handwerksorganisation das Jahr über einen digitalen Begegnungsraum, in dem sich Schülerinnen und Schüler mit Betrieben verabreden und zu einem Gespräch treffen können. Die Einsatzmöglichkeiten der Plattform sind vielfältig. Im Laufe des Jahres sind nicht nur Begegnungen mit jungen Menschen geplant, die einen Ausbildungs- oder Praktikumsplatz suchen, sondern auch digitale Elternabende, eine Beteiligung an der Berufsorientierung im Schulunterricht, der Kontakt zu Studienzweiflern, individuelle Aktivitäten mit den Netzwerkpartnern sowie spezielle Aktionen der einzelnen Kreishandwerkerschaften. Für ihre Teilnahme können sich Betriebe auch weiterhin unter ► [www.komminsteamhandwerk.de](http://www.komminsteamhandwerk.de) direkt auf der Plattform registrieren. Für sie und für alle an einer Ausbildung im Handwerk Interessierten ist deren Nutzung kostenfrei.

Das Beispiel „Komm ins Team Handwerk“ ist nur eine von vielen Aktivitäten, die derzeit im Bundesgebiet aufgebaut werden und zeigt, dass Ausbildung auch in Krisenzeiten weiter gelingen kann.

### AUSBILDUNG AUCH IN DER KRISE VORANBRINGEN

Fazit der Anstrengungen der letzten Monate: Die Herausforderungen, die die Corona-Pandemie mit sich bringt, wecken Kreativität und bringen auch längerfristigen Nutzen: Die „Passgenaue Besetzung“ und die „Willkommenslotsen“ haben ihre Angebote ausgeweitet und verbessert. Sie sind wichtige Anlaufstellen für Unternehmen in der Krise. Es ist zu erwarten, dass einige neue Instrumente auch in der Zeit nach Corona erfolgreich weiter zum Einsatz kommen werden. —

#### MEHR ZUM THEMA

Informationen zu den Förderprogrammen sind auf der Webseite des BMWi abrufbar unter: [www.bmwi.de/passgenaue-besetzung](http://www.bmwi.de/passgenaue-besetzung) und [www.bmwi.de/willkommenslotsen](http://www.bmwi.de/willkommenslotsen)

#### KONTAKT

PETRA CAMPANELLI & JOHANNA VOGT  
Referat: Bildungspolitik, Berufliche Aus- und Fortbildung

[schlaglichter@bmwi.bund.de](mailto:schlaglichter@bmwi.bund.de)